Zwei neue Anomala-Arten aus den Philippinen (Col. Melolonthidae, Rutelinae)

Von **G. Frey** †

Anomala eucardia n. sp. (*eucardia* Ohs. i. l.) (Abb. 1)

Halsschild, Kopf und Scutellum kupferfarbig, Flügeldecken rotbraun, Pygidium und Unterseite kupferfarben glänzend, Halsschildseitenränder kurz anliegend weißlich behaart, das Pygidium dicht anliegend behaart, ebenso die Unterseite, wobei die Brust sehr lang und der übrige Unterleib etwas kürzer, jedoch noch etwas länger als das Pygidium behaart sind. Clypeus trapezförmig, Vorderrand sehr schwach gebogen, kurz aufgebogen, die Ecken gerundet. Der Clypeus und der vordere Teil der Stirn sind äußerst dicht, etwas rugos fein punktiert, der übrige Hinterkopf mittelfein, mäßig dicht und unregelmäßig punktiert, vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, der hintere Seitenrand leicht konkav, der wenig betonte seitliche Vorsprung distal etwas vor der Mitte gelegen, die Vorderecken spitz und vorgezogen, die Hinterecken stumpf und kurz gerundet, die Basis fein gerandet, in der Mitte vorgezogen. Der Halsschild und das große Scutellum sind sehr fein und zerstreut punktiert. Die Flügeldecken zeigen Punktstreifen, die Punkte sind angedunkelt, der 2. Zwischenraum ist in der distalen Hälfte der Flügeldecken verworren punktiert, ebenso zeigt die Umgebung der Schulterbeulen eine unregelmäßige Punktierung. Die übrigen Zwischenräume sind glatt. Das Pygidium ist grob nabelförmig punktiert, aus den Punkten entspringen die Haare. Vordertibien mit 2 Zähnen, vordere und mittlere Klauen gespalten. Fühlerfächer des ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die folgenden 5 Glieder.

Länge 7—8 mm. 2♂♂, 1♀, Kabasalan, Zamboanga, Mindanao, Typen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 1. Die Art erinnert stark an *Trichanomala* Arr. aus Indien. Ich stelle sie jedoch vorläufig zu *Anomala* s. str., bis weitere Arten von den Philippinen gefunden werden.

Anomala s. str. **abraensis** n. sp. (Abb. 2—3)

Oberseite braun mit grünlichem Schimmer, Unterseite und Pygidium braun, Beine und Fühler braun, mäßig glänzend, Pygidium dünn anliegend,

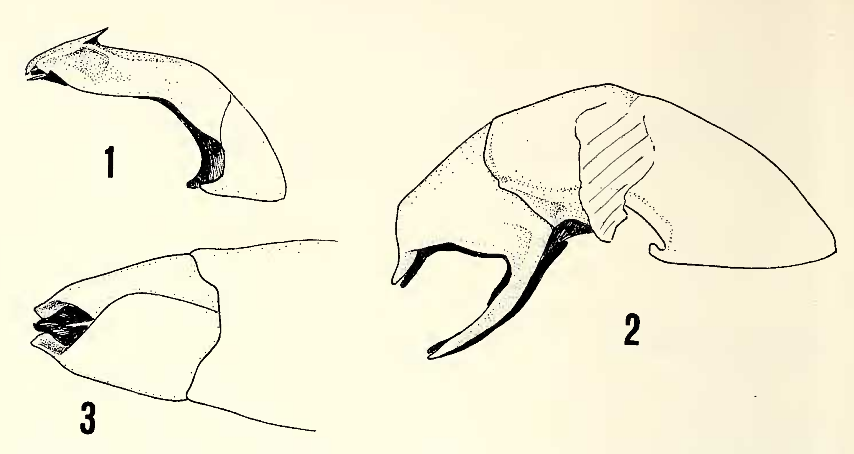


Abb. 1—3: 1. *Anomala eucardia* n. sp., Parameren, lateral. 2—3. *Anomala abraensis* n. sp., Parameren, lateral und dorsal.

an der Spitze etwas länger und abstehend behaart. Die Brust mit Ausnahme der Mitte sehr dicht und lang, die Ventralsegmente sehr zerstreut hell behaart. Clypeus kurz mit parallelen Seiten, vorne gerade, die Ecken sehr breit gerundet, wenig aufgebogen. Der Clypeus ist sehr fein und sehr dicht rugos, der Hinterkopf ebenfalls sehr dicht, nur ein wenig gröber rugos. Der Halsschild ist an der Basis am breitesten und konvergiert ab der Mitte nach vorne. Vorderecken rechtwinkelig, kaum vorgezogen, Hinterecken stumpf, kurz gerundet, die Basis ist gerandet und in der Mitte vorgezogen. Der Halsschild ist mittelfein, sehr dicht und etwas unregelmäßig punktiert, Abstand der Punkte etwa 1 Durchmesser. Das Scutellum ist fein und weitläufiger unregelmäßig punktiert. Die Flügeldecken tragen sehr viele und dicht nebeneinanderliegende Punktstreifen, diese sind jedoch sehr oft durch quere Rugositäten überlagert. Neben der Sutura sind sehr kleine Punkte zu sehen, ebenso auf einigen glatteren Teilen der Streifen und auf den Schulterbeulen. Das Pygidium ist sehr dicht und fein rugos. Vordertibien mit 2 scharfen Zähnen. Vordere und mittlere Klauen beim ♂ und ♀ gespalten, hintere Klauen einfach. Die Fühlerfahne des ♂ erreicht 4/5 der Stiellänge, beim ♀ etwas kürzer. Länge 11 bis 13 mm, kurz oval. 6♂♀, Abra Pilar, Luzon, Philippinen, leg. P. Niedurny (ex coll. Machatschke), Typen in meinem Museum. Die Art gehört in die Nähe von *An. dapitana* Ohs., ist jedoch u. a. durch die Parameren (siehe Abb. 2 bis 3) deutlich verschieden.